



Gemeinderat
Satteldorf



Erschließung ausschreiben

Die Erweiterung des Gewerbeparks in Satteldorf entlang der Autobahn ist einen weiteren bürokratischen Schritt gegangen: Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte von Satteldorf stimmten in ihrer jüngsten Sitzung bei einer Gegenstimme für den Ausschreibungsbeschluss. Nun kann die Verwaltung alle weiteren Planungen und Ausschreibungen veranlassen. Wie berichtet, verlängert sich der bereits bestehende Gewerbepark damit um neun Hektar entlang der Autobahn in Richtung Osten. Für die Erschließung sind 1,3 Millionen Euro im Haushalt eingeplant.

Ferienwohnung in Gersbach

Die ehemalige Kinderarztpraxis in Gersbach wird zur Ferienwohnung umgebaut. „Das ist aus unserer Sicht unproblematisch“, teilte Hauptamtsleiter Jürgen Diem dem Gemeinderat mit. Das Gremium gibt für diese Nutzungsänderung sein Einvernehmen einstimmig.

Hochbehälter geplant

Auch wenn es das Vorhaben der Gemeinde ist: Wenn es um spezielle Bausachen wie den neuen Wasserhochbehälter geht, muss der Gemeinderat formal zustimmen. Das taten die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte von Satteldorf auch und schickten damit ihr mehrheitliches Einvernehmen in Richtung Landratsamt, das die endgültige Entscheidung trifft.

Haushalt ist gesund

Das Landratsamt hat den Haushalt genehmigt, teilte Bürgermeister Thomas Haas mit. Das Landratsamt bescheinigt dem Satteldorfer Haushalt außerdem „absolut gesunde Strukturen.“ Immerhin, so das Landratsamt weiter, könne die Gemeinde bis 2027 bei planmäßigem Verlauf Überschüsse von 20 Millionen Euro erwirtschaften, auf die in schlechteren Zeiten zurückgegriffen werden könne. „Und das wollen wir auch tun. Das ist die Grundhaltung der Gemeinde seit Jahren“, so Haas. *uts*

Renault prallt in Leitplanke

Ellwangen. Ein 24-jähriger Renault-Fahrer war am Mittwoch gegen 16.30 Uhr auf der A 7 Richtung Kempten unterwegs. Bei Starkregen war der Fahrer zu schnell unterwegs, geriet ins Schleudern, prallte in die Leitplanke und blieb im Grünstreifen stehen. Schaden: 9200 Euro.

Zeugensuche Einbrecher überrascht

Feuchtwangen. Ein Einbrecher wurde am Mittwoch in einem Einfamilienhaus in Feuchtwangen überrascht. Ihm gelang allerdings unerkannt die Flucht. Als der Bewohner gegen 14.45 Uhr nach Hause kam, bemerkte er Geräusche. Kurz darauf traf er einen Mann an, der umgehend aus dem Haus Richtung Ortsmitte flüchtete. Der Bewohner verständigte daraufhin die Polizei. Der Unbekannte hat offenbar mehrere Tausend Euro Bargeld entwendet. Hinweise: 09 11 / 21 12 33 33.



Leben in der Herde und viel Bewegung: Artgerechte Haltung sorgt bei Pferden für Ausgeglichenheit.

Foto: Charlotte Braig

Bewegung macht ein Pferd zufrieden

Tiere Mit ihrem Aktivstall in Schönau setzen Anna Brand und Christian Neumann auf artgerechte Haltung in einer gemischten Herde. Zwischen den Pferden haben sich erste Freundschaften entwickelt. *Von Charlotte Braig*

Die „Neue“ fremdelt noch. Etwas eingeschüchtern steht die helle kleine Isländerstute in der Eingliederungsbox der „Pferdeau Schönau“ bei Ellwangen. Die Eingliederung eines neuen Pferdes müsse behutsam erfolgen, sagt Anna Brand, die den Aktivstall gemeinsam mit ihrem Partner Christian Neumann realisiert hat und betreut. Doch die erste Neugier kommt bei der Stute schon auf, gibt es doch draußen viel zu beobachten.

Nur wenige Meter von ihr entfernt haben sich Artgenossen um eine Heuraufe gruppiert und kauen entspannt vor sich hin. Gelegentlich schlendert auf einem befestigten Rundweg das eine oder andere Pferd vorbei, mit dem die Kleine durch die Öffnung in der Wand vor ihr auch Kontakt aufnehmen kann.

Genügend Zeit nehmen

Auf die Idee, einen Aktivstall in Schönau zu errichten, kam die Tierärztin, die aus Stuttgart in den Ostalbkreis kam, durch ihr eigenes Pferd. Das kannte diese Art der Unterbringung bereits von dort. Nun sollen langfristig insgesamt 40 Pferde, die vorher

meist anders gehalten wurden, das Leben in der Pferdeau kennenlernen.

Für Neulinge geht es nach kurzer Zeit in einer der drei Eingliederungsboxen, die auch im Krankheitsfall genutzt werden, hinaus in den Auslauf. „Wir führen die Pferde an der Hand und zeigen ihnen alles“, erläutert Anna Brand. „Es ist wichtig, sich dafür genügend Zeit zu nehmen.“

Der 4000 Quadratmeter große Auslauf, dessen Flächen mit Klinkersteinen oder Kies in Kunststoffgittern befestigt sind, hat verschiedene Funktionszonen: Zwei Fressbereiche mit Heu, einer mit Heulage für Allergiker, dazu zwei Liegehallen zum Ausruhen, zwei Kraftfutterautomaten und eine große Trogränke sind so verteilt, dass die Tiere sich ständig bewegen müssen.

Der Zugang zu den Futterbereichen im Auslauf – und in der Weidesaison auch zur angrenzenden Koppel – erfolgt über Selektionstüren. Wie es hindurchgeht, lernen die Pferde schnell – manche allein durchs Zuschauen, erzählt Brand. „Raus geht es immer“, sagt Neumann. Rein geht's nur bedingt: Welches Pferd wo hineindarf, entscheidet der an ei-

nem Halsband befestigte Transponder. Der bestimmt auch an den Kraftfutterstationen die Menge, die gefressen werden darf. „Für den Pferdemagen ist die Aufteilung in kleine Portionen wichtig“, weiß die Tierärztin.

Wichtig für die Gesundheit der Tiere sei auch, dass sie ständig anderen Wetterreizen ausgesetzt

„Für den Pferdemagen ist die Aufteilung in kleine Portionen wichtig.“

Anna Brand
Tierärztin und Aktivstall-Betreiberin

sind. Ein weiterer Vorteil: „Sie werden dazu angeregt, für sich selber zu sorgen, und sind auch vom Kopf her beschäftigt.“ Anders als in vielen Lauf- und Offenställen üblich, gibt es in der Pferdeau keine Trennung nach Geschlechtern. Zwar könne die gemischtgeschlechtliche Haltung „im Einzelfall Probleme machen“. Ihrer Erfahrung nach sei das aber „sehr selten und zeitlich sehr begrenzt“, zum Beispiel „während

der Eingliederung eines neuen Pferdes oder starker Rosse im Frühjahr“. In der bisherigen Herde gebe es bereits „sehr viele gute Freundschaften zwischen Stuten und Wallachen, die wir auf keinen Fall missen möchten“.

Auch Einschränkungen bezüglich der Rasse bestehen nicht – schon jetzt stehen Württemberger Warmblüter, Haflinger, Isländerpferde und Tinker bunt durcheinander. Tragende Stuten, Fohlen oder Hengste werden nicht aufgenommen. Zudem sollte ein Pferd, das im Aktivstall einziehen will, nicht älter als 25 Jahre sein und im Idealfall Herdenhaltung bereits kennen.

Herdenchef in der Pferdeau ist „Romero“, ein 13-jähriger Württemberger, der im vergangenen Jahr aus einer Box mit Paddock in den Aktivstall gewechselt ist – und seine Aufgabe sehr ernst nimmt: „Er beschützt auch Schwächere“, erzählt Besitzerin Svenja Spriegel aus Kreßberg. Das Wesen ihres Pferdes habe sich durch den Umzug verändert: „Er ist jetzt viel ausgeglichener.“

Glücklich im Aktivstall ist offenbar auch der achtjährige Tinkerwallach „Blue“. „Wir haben verschiedene Haltungsformen

durch“, berichtet seine Eignerin Antonia Mutschischk. „Beim Reiten war er unmotiviert und hatte immer wieder explosionsartige Ausbrüche. Die hat er jetzt gar nicht mehr.“

Der in der Gruppe eher rangniedrige „Blue“ hat sich bereits mit dem Haflinger „Kimi“ angefreundet. Der ist mit 22 Jahren eines der ältesten Pferde in der Pferdeau. Und außerdem Dauerpatient: Er leidet unter Hufrehe, einer schubförmigen, oft auch schmerzhaften entzündlichen Erkrankung, die durch Eiweißüberschuss ausgelöst wird. Für „Kimi“ bedeutet dies, dass er nur eingeschränkt auf die Koppel darf. Im Aktivstall sei nun aber gewährleistet, „dass er immer Freunde um sich hat“, freut sich Besitzerin Nina Petrogalli.

Erleichterung im Alltag hat der Umzug ihrer „Diantha“ auch Susann Lutz gebracht. Die 14-jährige Fuchsstute sei vorher „gesundheitlich gar nicht zurecht gekommen“, erinnert sich die Möglingerin. Nach zwei Jahren zog Susann Lutz die Reißleine für einen Umzug: „Ich war nicht mehr bereit, das Pferd zurechtspitzen zu lassen.“ Erste Besserung zeige sich bereits.

Landkreis will Gelände erwerben

Gemeinderat Die ersten Schritte zur Sanierung und Erweiterung der Fröbelschule Ellrichshausen sind gemacht.

Satteldorf. Dass die Fröbelschule in Ellrichshausen bleibt, freut die Gemeinde Satteldorf. Das sagte Bürgermeister Thomas Haas im Gemeinderat am Montagabend. „Das ist eine gute Entscheidung für die Gemeinde. Jetzt bleibt die Schule, wo sie hingehört und wird dort saniert und erweitert.“

Die Sanierung wolle die Landkreisverwaltung zielstrebig angehen, berichtete Haas weiter. Die Gemeinde Satteldorf sei auch deshalb mit im Boot, „weil wir Eigentümerin des Grunds und Bodens sind, auf dem die Gebäude stehen“. Erste Gespräche mit der Landkreisverwaltung seien aber

bereits gelaufen, um die „Liegenschaftssituation“ zu klären – bislang ist der Landkreis Pächter. Er will aber gerne Besitzer sein. Haas: „Der Landkreis will Planungs- und Zukunftsperspektiven, auch für mögliche Erweiterungsflächen.“

Mitspracherecht einräumen

Gemeinderat Steffen Humpfer würde es hier allerdings begrüßen, einen Passus im Kaufvertrag zu hinterlassen, „der uns ein Mitspracherecht einräumt, wenn das Gebäude irgendwann doch keine Schule mehr sein sollte. Wir sollten dann gefragt werden und ei-

nen Fuß in der Tür haben.“ Dies sei bereits angedacht, versicherte Haas.

Ganz unabhängig davon habe er dem Kreis signalisiert, „dass wir die Entwicklung unterstützen und konstruktiv begleiten werden. Da waren wir uns ja einig“, sagte er zu den Mitgliedern des Gemeinderats. Auf deren Tisch werde das Thema möglicherweise auch dann landen, wenn es um den Bebauungsplan geht. „Aber da müssen wir erst sehen, wie die Planungen aussehen. Erst dann wissen wir, ob wir mit dem Bebauungsplan nachsteuern müssen oder nicht.“ *Ute Bartels*



Die Fröbelschule in Ellrichshausen ist in die Jahre gekommen. Sie soll nun saniert und erweitert werden.

Foto: Ute Bartels

Ein Frisör zieht ins Geschäfts- und Ärztehaus

Kreßberg. Vor der Sitzung im Rathaus besichtigte der Kreßberger Gemeinderat mit Bürgermeisterin Annemarie Mürter-Mayer und Mitarbeiterinnen der Verwaltung unter anderem die für einen Friseursalon vorgesehene, 80 Quadratmeter umfassende Fläche im Obergeschoss des Geschäfts- und Ärztehauses in Waldtann. Dabei waren auch die daran interessierten Friseurinnen Kim Buchholz und Sabrina Oberland. Rat Paul Friedl begrüßte einen Salon im Gebäude. Gerald Küstner betrachtete es als Aufwertung des Hauses. Das Gremium votierte einstimmig für den Ausbau. *sn*



Der Kreßberger Gemeinderat und interessierte Bürgerinnen bei der Besichtigung des Geschäfts- und Ärztehauses in Waldtann zusammen mit Bürgermeisterin Annemarie Mürter-Mayer.

Festival Metal und Punk in Feuchtwangen

Feuchtwangen. Das Moos Meadow Festival ist ein Metalcore-, Metal- und Punk-Festival, das von 28. bis 30. Juni in Feuchtwangen stattfindet. Los geht's am 28. Juni im Meadow Biergarten. Unterhaltung liefert der Spielmannszug Feuchtwangen sowie Pete Pablo und Nachupicchu. Am Samstag sind unter anderem Ghostkid und Venues mit dabei. Am Sonntag gibt es neben dem Kindernachmittag mit Kizz Rock Acts unterschiedlicher Genres. Info: www.meadow-festival.com.

SO GEZÄHLT

4,5

Hektar groß ist die Koppel, auf der die Pferde der „Pferdeau Schönau“ in der Weidesaison Auslauf haben.